



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Fürth 2025

Ansbach

Erlangen-Höchstadt

Neustadt an der Aisch-
Bad Windsheim

Nürnberger Land

Roth

Weißenburg-
Gunzenhausen



Landkreisinformation 2025

Ländliche Entwicklung im Landkreis Fürth

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Mittelfranken gestalten wir derzeit in 290 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von 36 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 18,7 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Fürth erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 18 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von über 2,5 Millionen Euro, die mit fast 1,2 Millionen Euro gefördert wurden. In 7 Projekten mit regionalem Ansatz, der Dorferneuerung und Flurneueordnung wurden 2024 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Die Vorteile der Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz

Drei Institutionen der Ländlichen Entwicklung arbeiten hier eng und kooperativ zusammen. Das sind

- ◆ die mit dem Flurbereinigungsbeschluss entstandene Teilnehmergemeinschaft,
- ◆ das Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Aufsichtsbehörde, Genehmigungsbehörde und Fördermittelgeber sowie
- ◆ der Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken als Kassenstelle und Baubüro der Teilnehmergemeinschaft.

Welche Vorteile haben Gemeinden von Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz? Damit ist es möglich, für Maßnahmen, die von der Teilnehmergemeinschaft umgesetzt werden z. B. Landschaftspflege, Wasserbau, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen, Wegebau und Straßenbau, ein Rundum-sorglos-Paket anzubieten:

- Bürgerbeteiligung
- Planung aller Phasen
- Baufreigaben
- Ausschreibung
- Bauausführung einschließlich Bauleitung
- Prüfung der ausschreibungsgemäßen Durchführung
- Abrechnung der Leistungen
- Bezahlung der Rechnungen einschließlich der Vorfinanzierung
- Bearbeitung der notwendigen Bodenordnung
- Grundstücksverhandlungen
- Abmarkung und Vermessung
- Vollzug in Liegenschaftskataster und Grundbuch

Um die vorgenannten Dienstleistungen im gewohnten Umfang zu erhalten und um die Fördermittel der Ländlichen Entwicklung im größtmöglichen Umfang für die Maßnahmenumsetzung zu verwenden, wurde die Finanzierung der Verbände für Ländliche Entwicklung zum 1. Januar 2025 auf ein neues Beitragssystem umgestellt. Dies war notwendig, um Rechtssicherheit in Bezug auf umsatzsteuerliche Fragen herzustellen. Die Änderung ist mit der Finanzverwaltung abgestimmt und von dieser genehmigt.

Zusammen sind wir stark

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielfältigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Fürth.

Treffen Sie Ländliche Entwicklung

Gerne kommen wir mit den Menschen ins persönliche Gespräch. Sie treffen uns dieses Jahr am 29. Juni auf dem Johannitag in Triesdorf, vom 1. bis 2. Oktober auf dem Flächensparkongress in Fürth, am 19. Oktober auf dem Scheinfelder Holztag, vom 22. bis 23. Oktober auf der Kommunalen, vom 1. bis 9. November auf der Consumenta in Nürnberg und vom 4. bis 9. November bei den Regionaltagen in Dinkelsbühl. Wir freuen uns auf Sie!



Wolfgang Neukirchner

Leiter des Amtes

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	7
Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten	8
Alle Projekte 2024 im Überblick	9
Berichte über Projekte	11
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	11
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	13
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	14
Ländliche Entwicklung in Bayern	
Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken	17
Impressum	18

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizienter und zielgerichteter bewältigen, wie zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Unser Ziel ist die Förderung und Sicherung gleichwertiger Lebensverhältnisse durch die Stärkung ländlicher Gemeinden und ihrer Dörfer als zukunftsfähige, attraktive und vitale Lebensräume. Leerstände in den Ortsmitten und hoher Flächenverbrauch am Ortsrand – das sind die Probleme in vielen Gemeinden. Wir wollen aber, dass unsere Dörfer eine lebendige Mitte haben und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben. Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist daher, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert und gestaltet dies die Kulturlandschaften mit ihren wertvollen Lebensräumen. Dafür stehen die zahlreichen Projekte der Flurneuordnung und zwei Projekte boden:ständig im landwirtschaftlich geprägten Teil des Landkreises.

Landkreis Fürth	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	2
Dorferneuerung	7
Flurneuordnung	7
boden:ständig	2
Summe	18



Dörfer und Landschaften entwickeln und gestalten

Mittelfrankens ländlicher Raum ist lebenswert und soll es bleiben. Die Menschen dort erwarten attraktive Lebens-, Wohn- und Arbeitsbedingungen und engagieren sich für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Insgesamt sind im Landkreis 18 Projekte in Bearbeitung. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 7 Projekten.

Alle Projekte 2024 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Biberttal-Dillenberg	162	57600	6 Kommunen: Ammerndorf, Cadolzburg, Großhabersdorf, Oberasbach, Roßtal, Stein
Zenngrund	117	31700	7 Kommunen: Langenzenn, Obermichelbach, Puschendorf, Seukendorf, Tuchenbach, Veitsbronn, Wilhermsdorf
Summe	279	89300	13 Kommunen

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Buttendorf	Fertigstellung	540	3
Dürrnfarnbach	Bauphase	70	1
Großweismannsdorf	Planung	420	1
Keidenzell	Fertigstellung	680	5
Roßtal-Weitersdorf	Bauphase	790	5
Unterschlaubach	Fertigstellung	250	1
Wendsdorf-Schwaighausen	Bauphase	200	2
Summe 7		2950	18

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Buchschwabach	Planung	30	10
Buttendorf	Fertigstellung	670	520
Keidenzell	Fertigstellung	910	760
Roßtal-Weitersdorf	Bauphase	610	390
Unterschlaubach	Fertigstellung	590	230
Vogtsreichenbach	Fertigstellung	40	30
Wendsdorf-Schwaighausen	Bauphase	630	340
Summe 7		3480	2280

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Buchschwabach	Planung	820	1
Vogtsreichenbach	Fertigstellung	40	2
Summe 2		860	3

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In den 2 Integrierten Ländlichen Entwicklungen kooperieren im Landkreis 6 beziehungsweise 7 Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten in gemeinsamen Konzepten abzustimmen. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in diesen Allianzen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Biberttal-Dillenberg

Auch im Jahr 2024 war das Regionalbudget der Integrierten Ländlichen Entwicklung Biberttal-Dillenberg wieder ein voller Erfolg. 21 Kleinprojekte in den Gemeinden Ammerndorf, Cadolzburg, Großhabersdorf, Oberasbach, Roßtal und Stein im südlichen Landkreis Fürth sind über die Förderinitiative zum Zug gekommen. Für Veranstaltungen der Kommunen steht über das Regionalbudget beispielsweise ein „Smoothie-Bike“ zur Verfügung. Das Gerät ist die Weiterentwicklung eines Heimtrainers zum Fruchtemixer. Der Tritt in die Pedale überträgt die Muskelkraft nicht auf die Straße, sondern auf den angeschlossenen Mixer. Ob Obstsalat oder feiner Saft – ein Hochgenuss mit Muskelkraft.

Darüber hinaus freut sich Großhabersdorf über ein neues Backhaus, die Fernabrüstler finden Ruhe auf neuen Bänken am Dorfplatz und die Fürther Landfrauen zaubern mit der neuen Kofferküche Gaumenfreuden in den entlegensten Winkeln von Stein und seiner Ortsteile.

Es tut sich viel in der Integrierten Ländlichen Entwicklung Biberttal-Dillenberg. Das hat auch die Stadt Zirndorf überzeugt und sie stellte deswegen einen Beitrittsantrag. Zu einem idealen Zeitpunkt, wie sich herausstellte, da die Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts aktuell läuft. Dabei geht es um Ziele und Schwerpunkte für die Zusammenarbeit in den kommenden Jahren – jetzt auch mit der Stadt Zirndorf an Bord.

Zenngrund

In der kommunalen Allianz Zenngrund kam auch das Regionalbudget im vergangenen Jahr wieder zum Einsatz. Beispielsweise freuen sich die Buben und Mädchen der Kinderspielgruppe in Tuchenbach über ein neues Sonnensegel für den Sandkasten im Hort oder die Bürgerinnen und Bürger in Wilhermsdorf über Sonnenliegen auf beliebten Plätzen – quer verteilt durch die Marktgemeinde. Außerdem unterstützten das Regionalbudget und Spenden die Hobbykünstler aus Wilhermsdorf und Umgebung. Gestartet in einem kleinen, dunklen Raum zog der Verkaufsraum in das wunderschöne Ritterhaus. Die Hobby-Künstler präsentieren dort individuelle und selbstgestaltete Artikel wie Schmuck, Keramik, Dekoratives aus altem Holz und Metall, Karten, Papier, Genähtes, Gestricktes, bemalte Steine, Windlichter und vieles mehr.

Bibertal-Dillenberg und Zenngrund

Die beiden kommunalen Allianzen Bibertal-Dillenberg und Zenngrund haben zusammen, wie in den vergangenen Jahren, das Hofladenquiz als Kooperationspartner organisiert. Unterstützung gab es vom Kreisverband des Bayerischen Bauernverbandes und von der Initiative „Gutes aus dem Fürther Land“. Insgesamt beteiligten sich 26 Direktvermarkter aus dem Landkreis Fürth: darunter Gärtnereien, Metzgereien, Verkaufshütten und klassische Hofläden. Insgesamt 27 Geschenkkörbe gab es für die Gewinner der beliebten Veranstaltung.

Neue Projekte

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2025 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen. 36 Anträge auf Förderung wurden bei der neuen Antragsrunde im Landkreis gestellt.

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung stärken und verbessern wir im Landkreis die Standortqualität und Lebensverhältnisse in den Dörfern. Mit intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger sowie in enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den Gemeinden gestalten wir in 18 Dörfern von 4 Gemeinden des Landkreises durch 7 Dorferneuerungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in den Dorferneuerungen Dürrnfarnbach und Wendsdorf-Schwaighausen.

Dorferneuerung

Dürrnfarnbach, Markt Wilhermsdorf

Der westliche Gehweg in Dürrnfarnbach ist nun gepflastert, der schadhafte Asphalt ist verschwunden. Bei einem Vor-Ort-Termin schauten sich Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung mögliche Standorte für Stauden, Sträucher und Bäume an. Grün ist auch im Siedlungsbereich wichtig für die Biodiversität und das Klima, da es hilft, den Tieren Nahrung und Unterschlupf zu bieten, die Temperaturen im Siedlungsgebiet zu senken, Feinstaub zu binden, Wasser zu speichern und natürlich Sauerstoff zu produzieren. In diesem Jahr ist die Pflanzung geplant.

Seit ein paar Jahren treffen sich die Bürgerinnen und Bürger im Dorfgemeinschaftshaus. Ein geplanter Anbau in diesem Jahr macht das Gebäude komplett. Dann steht noch mehr Raum für das soziale Leben im Dorf bereit.

Wendsdorf-Schwaighausen, Gemeinde Großhabersdorf

Die Planungen für die Maßnahmen der Dorferneuerung in Wendsdorf sind abgeschlossen. Der Mühlbach ist weitgehend verrohrt. Geplant ist, den Bach zu öffnen und damit für die Bürgerinnen und Bürger erlebbar zu machen. Durch einen geordneten Wasserabfluss und eine Wasserpuffer-Möglichkeit sollen Schäden nach Unwettern im Ort reduziert werden. Außerdem soll der Dorfplatz durch Elektroanschlüsse für Feierlichkeiten, neue Bepflanzungen und einen Pavillon aufgewertet werden. Auch alle Ortsstraßen werden erneuert. In Schwaighausen sollen die Planungen für die Ortsstraßen weiter vertieft werden – darin enthalten sind die Ergebnisse aus dem Arbeitskreis. Außerdem sind Vor-Ort-Termine mit den Bürgerinnen und Bürgern geplant, um die Maßnahmen vorzustellen und abzustimmen.

Die Neuverteilung der Grundstücke ist fürs Jahr 2026 geplant. Private Bauherren, deren Gebäude im Projektgebiet liegen, haben weiterhin die Möglichkeit, Zuschüsse für Baumaßnahmen an Haus und Hof vom Amt für Ländliche Entwicklung zu bekommen. Die Teilnehmergeinschaft hat seit Herbst des vergangenen Jahres einen neuen Vorstand. Im Rangauhaus in Großhabersdorf fand – zwölf Jahre nach Beginn der Maßnahmen in Dorf und Flur – die zweite, turnusgemäße Neuwahl statt. 16 Kandidaten standen für 16 Posten zur Verfügung. Der Vorstand führt die Geschäfte der Teilnehmergeinschaft.

Diese Dorferneuerung wird in Kombination mit einer Flurneuordnung durchgeführt, über die im Kapitel Flurneuordnung berichtet wird.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 9 Projekten berichten wir nachfolgend über 3 Flurneuordnungen, FlurNatur und Streuobst für alle!.

Flurneuordnung

Buttendorf, Markt Roßtal

Seit Herbst haben die Eigentümerinnen und Eigentümer die Möglichkeit, ihre neuen Feldstücke zu bewirtschaften oder zu verpachten, da die Besitzeinweisung Anfang November stattgefunden hat. Jetzt werden nicht mehr benötigte Wege rekultiviert, die Erschließung aller Grundstücke durch Wegebau und Feldzufahrten sichergestellt und Landschaftspflegeflächen sowie Wassergräben angelegt oder Gräben renaturiert. Die Teilnehmergeinschaft pflanzte auf extensiviertem Grünland knapp 1500 Gehölze in Form von Laubbäumen, Obstbäumen und Sträuchern. Bis Ende März konnten Eigentümer bei der Aktion Mehr Grün durch Ländliche Entwicklung für ihre Grundstücke im Gebiet der Flurneuordnung Bäume und Gehölze beantragen.

Am Buttendorfer Bach entstehen nördlich der Ortschaft Kaskaden, um den Wasserabfluss zu drosseln und damit das Nachbardorf Neuses nach Unwettern zu schützen. Feuchtflächen bieten einer Vielzahl von Pflanzen und Tieren einen idealen Lebensraum. So entwickeln sich spezialisierte Pflanzenarten wie Schilfrohr, Seggen oder Binsen, die wiederum der Tierwelt zugutekommen – egal ob Amphibien, Vögel oder Insekten. Feuchtgebiete sind von zentraler Bedeutung für den Erhalt der Biodiversität und erfüllen wichtige ökologische Funktionen. Um die Flächen auch dauerhaft zu erhalten, ist eine extensive Beweidung geplant. Hier laufen bereits Abstimmungsgespräche.

Roßtal-Weitersdorf, Markt Roßtal

3 Wege mit einer Länge von 2 Kilometern werden im Moment gebaut – begleitet durch Biotoprückhaltungen und naturnahe Wegseitengräben. Beim Linderweg gab es zunächst Schwierigkeiten, da sich Wasser aus der Flur im Baufeld gesammelt hatte. Durch temporäre Verrohrungen konnte das Baufeld für die anstehende Maßnahme vorbereitet werden. Für die Planung weiterer Wege auf einer Länge von knapp 4 Kilometern und 12 Landschaftspflegeflächen wurde der Auftrag an den Verband für Ländliche Entwicklung Mittelfranken vergeben. Gleichzeitig laufen in dem Bereich die Abmarkungs- und Vermessungsarbeiten zur Vorbereitung auf die Neuverteilung auf Hochtouren.

Wendsdorf-Schwaighausen, Gemeinde Großhabersdorf

Der Flinerlesbergweg in Wendsdorf ist nach Jahren mit intensiven Gesprächen zur Finanzierung und zum Ausbau endlich abgeschlossen. Damit ist der Lückenschluss zu den landwirtschaftlichen Flächen Richtung Schwaighausen gelungen. Die meisten baulichen Maßnahmen sind somit vor der Neuverteilung abgeschlossen. Als nächster Schritt ist in diesem Jahr geplant, das Wege- und Gewässernetz abschließend abzumarkieren und zu vermessen.

Durch die Flurneuordnung entstanden neue Strukturen in der Landschaft wie Neuanpflanzungen von Hecken, naturnahe Wasserrückhaltungen oder Baumzeilen als Biotopverbund. Südlich von Wendsdorf wurde ein Regenrückhaltebecken profiliert. Durch die steigenden Starkregenereignisse sind Rückhaltungen dieser Art von großer Bedeutung. Zudem wurden unterschiedlich steile Uferböschungen sowie Vertiefungen in die Sohle eingearbeitet. Dadurch entstanden diverse Kleinstlebensräume für Flora und Fauna. Auch in den sogenannten wechselfeuchten Bereichen, also dort, wo zeitweise Wasser steht, entstehen Lebensräume für wichtige Bakterien aber auch für Algen, Flechten, Pilze, Moose und vieles mehr.

Als letztes i-Tüpfelchen kamen östlich von Schwaighausen 6 Brutröhren für Steinkäuze dazu. Die Eulen sind in Bayern vom Aussterben bedroht – Schuld daran sind verschwundene Lebensräume wie beispielsweise alte Streuobstwiesen und knappere Nahrungsangebote. Der Wunsch, etwas in Sachen Artenschutz zu machen, kam aus den Reihen des Umweltausschusses im Gemeinderat von Großhabersdorf. Mitarbeiter vom Amt für Ländliche Entwicklung brachten zusammen mit zwei Ortsbeteiligten sowie Großhabersdorfs Bürgermeister die Brutröhren an alten und markanten Bäumen an. Interessierte haben die Möglichkeit, die Brutröhren aus sicherer Entfernung von einem Weg aus zu entdecken und zu bestaunen. Eine kleine, regionale Holzwerkstatt aus Ippesheim im Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim baute die knapp einen Meter langen Kästen, die mit einer Mardersicherung ausgestattet sind.

Diese Flurneuordnung wird in Kombination mit einer Dorferneuerung durchgeführt, über die im Kapitel Dorferneuerung berichtet wird.

FlurNatur

Zusammenarbeit mit TreePlantingProjects

Das TreePlantingProjects (TTP) hat im vergangenen Jahr seinen fünften Geburtstag gefeiert. Die gemeinnützige Organisation hat sich seit ihrer Gründung um die Pflanzung von über 220000 Bäumen gekümmert. Seit zwei Jahren läuft die Zusammenarbeit zwischen dem Amt für Ländliche Entwicklung und TreePlantingProjects. Mit Mitteln aus dem Topf der Initiative FlurNatur wertet TPP seitdem auch Ökosysteme außerhalb des Waldes auf. Die Förderung deckt mindestens 75 Prozent der Kosten. Möglich ist es, beispielsweise Streuobstwiesen, Hecken, Feldgehölze, Blühflächen, Bachrenaturierungen oder Nusspflanzungen anzulegen. Die Zusammenarbeit ist Vorbild im Freistaat: In zwei Jahren soll die modellhafte Kooperation zwischen Behörde und Umweltschutzorganisation auf alle bayerischen Bezirke übertragbar sein.

Streuobst für alle!

Anträge für insgesamt 14630 Obstbäume sind beim Amt für Ländliche Entwicklung bisher eingegangen, der Landkreis Fürth ist mit 441 Anträgen dabei. Im vergangenen Jahr kamen über 50 Bäume in die Erde. Seit Oktober 2022 läuft Streuobst für alle! – die Ansbacher Behörde unterstützt den Kauf von Apfel-, Zwetschgen-, Walnuss- oder Kirschbäumen durch Kommunen, Verbände oder Vereine. Sie übernehmen eine Bündelungsfunktion und haben die Möglichkeit, die Bäume an Bürgerinnen und Bürger abzugeben. Je Baum gibt es einen Zuschuss von maximal 45 Euro, ein Antrag ist auf 100 Pflanzen begrenzt.

Streuobst für alle! ist Teil des Bayerischen Streuobstpakts, in dem unterschiedlichste Verbände, Vereine und Behörden zusammenarbeiten. Ziel ist es, bis zum Jahr 2035 eine Million neuer Obstbäume zu pflanzen. Streuobstwiesen gehören mit rund 5000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen in Mitteleuropa. Die Antragstellung läuft unter: www.bayernportal.de/dokumente/onlineservice/20108287609. Fördermittel von insgesamt knapp 300000 Euro flossen bisher in die neuen Bäume landauf, landab in Mittelfranken.

Neue Projekte

Für 2025 sind keine Einleitungen von Projekten vorgesehen. 2 Anträge auf Flurneuordnung liegen dem Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken von 2 Gemeinden vor.

Ihre Ansprechpartner am Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken



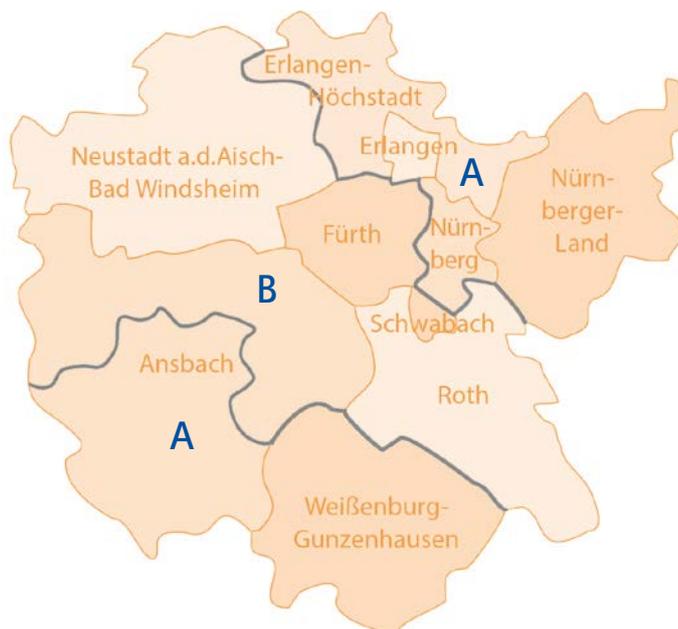
„Wir betreuen Ihr Projekt aus einer Hand. Wir begleiten die Maßnahmen von der ersten Ideensammlung durch die Bürgerinnen und Bürger bis zur Fertigstellung – bedarfsorientiert bringen wir dabei ganz unterschiedliche Fachkompetenzen ein.“

Abteilung A · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Erlangen-Höchstadt, Nürnberger Land,
Weißenburg-Gunzenhausen, Ansbach Süd sowie
für die kreisfreien Städte Ansbach, Erlangen und Nürnberg
Ingo Steinbrecher · Telefon 0981 591-200
ingo.steinbrecher@ale-mfr.bayern.de



„Wir sind Ihr starker Partner im ländlichen Raum – wir begleiten Ihre Maßnahmen mit unseren Instrumenten wie Dorferneuerung und Flurneuordnung oder durch unsere unterschiedlichen Förderinitiativen wie FlurNatur oder ganz neu Schwammregionen. Dabei handeln wir stets auf Augenhöhe mit all unseren Partnern.“

Abteilung B · Land- und Dorfentwicklung
für die Landkreise Fürth, Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim,
Roth, Ansbach Nord sowie
für die kreisfreien Städte Fürth und Schwabach
Markus Dohrer · Telefon 0981 591-300
markus.dohrer@ale-mfr.bayern.de



Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken

Philipp-Zorn-Straße 37 · 91522 Ansbach

poststelle@ale-mfr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

05/2025

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern